

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



GERNER

16. Jahrgang

Nummer 79

20. Dezember 2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein bewegtes und bewegendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Während sich weihnachtliche Stimmung breit macht, gehen einem viele Gedanken durch den Kopf. Wo ist bloß die Zeit hingekommen?

Bei all den Dingen, die uns Tag für Tag beschäftigt haben, ragen doch die Jahrhundertflut und die anschließende Hitzewelle heraus. Obwohl unsere Gemeinde von Inn- und Salzach umschlungen ist, sind wir – gerade noch – von der katastrophalen Flutwelle verschont geblieben. Nicht auszudenken, wenn der Damm gebrochen wäre. Ich denke an die Menschen beispielsweise von Deggendorf bis Passau, welche ihr Hab und Gut und oft auch ihre Heimat verloren haben und jetzt vor dem Nichts stehen. Wir haben Glück gehabt.

Ich spreche von diesem Unglück, um den Blick darauf zu lenken, mit wie viel Einsatz und Mühen doch vieles geschaffen wird. Erst beim Verlust rückt es wirklich ins Bewusstsein. Auch in unserer Gemeinde wurde vieles geschaffen, seien es die Kinderkrippe, Straßensanierungen, Photovoltaikanlagen, Pflanzungen zum ökologischen Ausgleich usw. Alles ist irgendwo den Naturgewalten ausgesetzt und ihnen unterworfen.

Im zu Ende gehenden Jahr fällt unser Blick aber auch auf die vielen Dinge, die noch nicht sichtbar geworden sind. 2013 war ein Jahr des Planens. Wir haben ein kleines Baugebiet an der Fahnbacher Straße auf den Weg gebracht, die Vorarbeiten für ein größeres Baugebiet an der Erlenstraße geleistet und Grundstücke für eine bauliche Entwicklung im Westen von Haiming erworben. Diese Maßnahmen werden im nächsten und übernächsten Jahr zu sichtbaren Ergebnissen führen.

Wir haben die Planungen für eine neue Turnhalle intensiviert. Derzeit wird geklärt, ob der Sportverein doch der Bauherr der Halle wird. Dazu wird eine Vorplanung erstellt. Mit Glück könnte 2014 der Baubeginn erfolgen.

Fortsetzung Seite 2

Kathrin Unterbuchberger erhält Niedergern-Kiesel 2013

Bereits zum zehnten Mal wurde heuer der Niedergern Kiesel, der Ehrenpreis der Gemeinde für herausragende Leistungen verliehen. Im Rahmen der diesjährigen Bürgerversammlung, die am 21. November in Niedergottsau stattfand, wurde die Preisträgerin bekanntgegeben, die unter mehreren Vorschlägen in der Septembersitzung des Gemeinderates in geheimer Abstimmung gewählt wurde. Mit Kathrin Unterbuchberger wurde erstmals ein Mitglied der Gemeinde geehrt, das der jüngeren Generation zuzuordnen ist. Gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen hat sie mit ihren 23 Jahren schon Herausragendes geleistet. Ohne es zu wissen, dass sie selbst die Auserwählte für den Ehrenpreis ist, folgte sie der Einladung zur Bürgerversammlung, um über ihr Schulprojekt in Ghana zu berichten. Gemeinsam mit Christine Erber und Franziska Stelzl informierten sie anhand einer Diapäsentation über den aktuellen Stand des Projekts und

über das weitere Vorhaben. Nach dieser beeindruckenden Vorstellung war es für die Zuhörer nicht überraschend, als Bürgermeister Alois Straubinger im Anschluss die diesjährige Preisträgerin bekannt gab. Umso überraschender reagierte Kathrin, als ihr Name genannt wurde und der einsetzende Applaus schier nicht enden wollte.

Fortsetzung Seite 2

Inhalt

Niedergern-Kiesel 2013	1
Gemeinderat	2
Jahresrückblick 2013	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Anfragen Bürgerversammlung	6
Fernwärmegenossenschaft	7
Abschied von Sebastian Mayer	8



Kathrin Unterbuchberger (Mitte) erhielt den Niedergern-Kiesel 2013 auch stellvertretend für ihre fünf Mitstreiterinnen, hier im Bild Christine Erber (links) und Franziska Stelzl.

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 1:

Weihnachtsgrüße

Viel Energie ist in die Überlegungen zu einer Fernwärmeversorgung geflossen. In den letzten Monaten haben sich Interessierte wöchentlich getroffen, um die Details zu diskutieren. Werden die bestehenden Hürden bewältigt, dann könnte auch dieses Projekt 2014 in Angriff genommen werden.

Etwas hinten angestellt haben wir die Salzachbrücke. Obwohl die Fördervoraussetzungen bestens sind, kommt dieses Projekt derzeit nicht voran. Es muss wohl erst Klarheit herrschen,

wie es mit der Turnhalle weitergeht.

Die kommunalen Themen werden nach den Weihnachtsfeiertagen stark in den Vordergrund rücken. Schließlich startet dann der Wahlkampf für die Kommunalwahl 2014 richtig durch und die Bewerber um das Bürgermeisteramt oder die Gemeinderatssitze werden ihre Sicht der Dinge diskutieren. Eine spannende Zeit steht uns also bevor. So wünsche ich Ihnen für das neue Jahr Gottes Segen, Glück und Gesundheit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Alois Straubinger
1. Bürgermeister

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Zu Beginn der letzten Sitzung im Jahr 2013 gab Bürgermeister Alois Straubinger ein Schreiben des Landratsamtes bekannt, in dem mitgeteilt wird, dass die Fa. Freudlsperger in Neuhofen eine nach Abfallrecht genehmigte Deponie der Klasse DK0 betreibt und dort Deponiegut mit höheren Belastungsgrenzwerten eingelagert werden dürfen als in den Deponien in Mühlendorf und Kastl. Dort kann Material der Einstufung Z 1.1 (Bauschutt) bzw. in Kastl Material mit der Einstufung Z 0 (Baugrubenausgrabung) eingelagert werden. Bei der bereits abgeschlossenen Sanierung der Grube Mühlendorf und bei der Grube Kastl wird das dort unzulässig eingelagerte Material ausgebaut, zwischengelagert und in 250 t – Haufwerken beprobt. Je nach festgestellter Belastung wird das Material dann in Deponien der Klassen DK 0 oder DK 1 umgelagert. Es handelt sich somit um Umlagerungen in Deponien weit höherer Klassen, diese sind mit entsprechendem Bodenaufbau, Sorptionsschichten, Grundwasserschutz gesichert und werden auf Dichtigkeit auch überprüft.

Erweiterung Flächennutzungsplan Niedergottsau

Zahlreiche Beschlüsse gab es zu den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zur geplanten Ausweisung des Bereiches

nördlich der Dorfstraße als bebaubare Fläche (Dorfgebiet). Sowohl die Abteilung Hochbau des Landratsamtes als auch die naturschutzfachliche Stellungnahme sprechen sich deutlich gegen eine weitere Bebauung der nördlichen Hangkante aus. Sie führen dazu die Geländegegebenheiten an, insbesondere dass der Abstand zum Dorfbach in weiten Bereichen zu gering ist, um bei einer Bebauung die notwendige Pufferzone einhalten zu können. Außerdem weisen sie darauf hin, dass diese Hangkante geologisch und historisch eine Baugrenze darstellt, die das gesamte Ortsbild von Niedergottsau prägt. Beide Fachstellen befürchten einen erheblichen Eingriff in den Naturhaushalt und eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Diese Bedenken werden vom Gemeinderat mehrheitlich nicht geteilt. In den Beschlüssen zu diesen Einwendungen wird festgestellt, dass die Ortsrandeinzugrünung weiter nördlich, jenseits des Baches gewährleistet werden kann und im jetzigen Zustand keineswegs durchgängig gegeben ist.

Auch sei das Ortsbild bereits jetzt durch Bebauung an der nördlichen Seite der Dorfstraße geprägt, so dass weitere Bebauung nicht zusätzlich störend wirken wird.

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung von Seite 1:

Niedergern-Kiesel

In seiner Laudatio stellte der Bürgermeister das hohe soziale Engagement der jungen Frauen heraus, das von christlicher Nächstenliebe geprägt ist. Neben dem Niedergern Kiesel samt Urkunde erhielt sie für das Projekt von der Gemeinde einen Scheck über 300 Euro. Immer noch vor Glück strahlend bedankte sich Kathrin für die Auszeichnung und für die Unterstützung, die sie und ihre Mitstreiterinnen in den letzten beiden Jah-

ren, gerade auch aus Haiming erhalten haben. Daran anschließend ließen es sich die Anwesenden nicht nehmen, Kathrin Unterbuchberger persönlich zur Auszeichnung zu gratulieren.

jop

Wer sich genauer informieren will, kann dies tun auf der Homepage www.kindertraeume-ghana.de.

Wer spenden will:

Kinderträume-Ghana e.V.
Raiffeisenbank Altötting Mühlendorf; Kontonummer: 5990505; BLZ: 71061009

DIE NIEDERGERNER

wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und
ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2014!

Frist für OMV verlängert

Die OMV Kraftwerk Haiming GmbH hat mit Schreiben vom 31.10.2013 beantragt, die im Kaufvertragsangebot vom 21.12.2007 (Annahme des Angebots durch die OMV am 18.3.2009) enthaltene Frist von 5 Jahren, innerhalb derer auf dem erworbenen Gelände das Kraftwerk schlüsselfertig zu erstellen ist, bis 10.3.2019 zu verlängern. Begründet wurde der Antrag damit, dass die Genehmigungsverfahren sich durch umfangreiche Gutachten erheblich verlängert haben, die gebundene immissionsschutzrechtliche Genehmigung für das Kraftwerk erst seit 1.10.2012 rechtskräftig ist und für die notwendige Stromanbindung noch keine Genehmigung vorliegt. Eine endgültige Entscheidung über den Bau des Kraftwerkes sei deswegen noch nicht möglich.

In der Diskussion in nichtöffentlicher Sitzung wurde bezweifelt, ob die OMV überhaupt noch vorhat, ein Gaskraftwerk zu errichten. Dem gegenüber steht, dass weiterhin Planungen für das Kraftwerk vorangetrieben werden – neben der Stromlei-

tung auch die Gasanbindung. Darüber hinaus wurde diskutiert, dass bei Versagung einer Fristverlängerung die Gemeinde konsequenterweise den nächsten Schritt tun müsste, nämlich den Rückkauf des Kraftwerksgeländes zu verlangen. Dies ist aber nur durch übereinstimmende Erklärung zusammen mit der Stadt Burghausen möglich (diese war zu 9/10 Eigentümer der Fläche); die Stadt Burghausen hat aber mit Beschluss des Stadtrates vom 17.7.2013 der Fristverlängerung bereits zugestimmt. Ein gemeinsames Vorgehen mit der Stadt Burghausen ist somit zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich; außerdem müsste die Gemeinde Haiming bei Ausübung des Wiederkaufrechtes sämtliche Zahlungen der OMV (Kaufpreis und Erschließungskosten) sowie Aufwendungen für das Gelände erstatten.

Mit 11:4 Stimmen wurde der beantragten Fristverlängerung zugestimmt mit dem Zusatz, dass diese ausdrücklich nur gegenüber der OMV Kraftwerk GmbH gewährt wird.

wb

Ereignisse in der Gemeinde Haiming 2013

17.1.

Mehr als zwei Wochen ließ sich der Winter im neuen Jahr Zeit: Aber jetzt ist er da mit zwei Tagen Schneefall und Dauerfrost.

24.1.

Mit einer Änderung des Bebauungsplanes Haiming-Nord macht der Gemeinderat den Weg frei für das neue Gebäude der Raiffeisenbank.

6.3.

Im Alter von 66 Jahren erliegt Heide Etzler einem Krebsleiden. Von 1994 bis 2009 war sie Leiterin der Volksschule Haiming.



Fotos: Josef Pittner

25.3.

Der Frühling will einfach nicht kommen: Jetzt gibt es wieder Dauerfrost und zwei Tage mit Schneefall.

13.4.

Nach 19 Jahren im Amt kandidiert Josef Neumaier nicht mehr als Vorsitzender der Krieger- und Soldatenkameradschaft Haiming-Niedergottsau. Er wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt; sein Nachfolger ist Johann Unterstöger.



16.4.

Firmung im Pfarrverband Haiming-Niedergottsau mit Abt Rhabanus Petri aus Schweiklberg.

18.4.

Bürgermeister Alois Straubinger gibt bekannt, dass er bei der Kommunalwahl 2014 nicht mehr kandidiert.

1.5.

Die Niedergottsauer stellen bei schönstem Wetter wieder einen Maibaum auf. Verantwortlich war diesmal die Holzhauser Dorfgemeinschaft.

6.5.

Spatenstich für das neue Gebäude der Raiffeisenbank in Haiming. 1922 wurde die Genossenschaft in Haiming gegründet, 70 Jahre blieb sie selbständig. Im Mai 2014 wird die VR meine Raiffeisenbank die neue Zweigstelle gegenüber dem Lagerhaus Bruckner beziehen.

2.6.

Das große Hochwasser an Donau, Inn und Salzach verursacht in Haiming keine größeren Schäden: Die Dämme halten, so dass es zu keinen Überflutungen von Gebäuden kommt. In manche Keller dringt das gestiegene Grundwasser ein.



Foto: Wolfgang Beier

8.6.

Die Feuerwehr Haiming feiert das 10 jährige Bestehen ihrer Jugendfeuerwehr. Ein Höhepunkt ist die Vorbeifahrt der Feuerwehr-Oldtimer.

8.6.

Pfarrer Michael Weny feiert mit den Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäten seinen 40. Geburtstag.

15.6.

Im Rahmen der BDKJ-72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“ basteln Mädchen und Burschen der Niedergottsauer Jugendgruppe bunte Schilder, die sie am Straßenrand, besonders in Kindertennnähe, aufstellen um an die 30

km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung zu erinnern.

20.6.

Altbischof Franz Xaver Eder stirbt im 88. Lebensjahr. Er bezeichnete Haiming als seine „heimliche Liebe“, war oft im Pfarrverband bei Firmungen oder anderen Anlässen, zuletzt am 22. November 2012 bei der Beerdigung von Pfarrer Heinrich Haug, dem er 1991 die Pfarrei Haiming anvertraut hatte.

28.7.

Mit 35,7° erreicht die Hitzewelle ihren Höhepunkt: Seit 28.6.13 wölbt sich blauer Himmel mit ungetrübtem Sonnenschein über den Niedergern, es gab lediglich 1 mm Niederschlag.

29.7.

Nach vier Jahren Tätigkeit an der Grundschule Haiming wird Rektorin Maria Klingshirn in den Ruhestand verabschiedet.

12.8.

Ab heute ist Haiming von Burghausen abgeschnitten: Wegen der Straßenbauarbeiten beim Güterterminal ist die gesamte B20 gesperrt – nur über Neuötting kommt man nach Burghausen. Am 24.8. wurde die Sperre wieder aufgehoben.

12.8.

Emma Obermeier, 41 Jahre, Betreiberin des Lebensmittelgeschäftes in Haiming, stirbt.

15.8.

Bestes Sommerwetter – über 400 Oldtimer aus Nah und Fern und viele Besucher: Das 11. Oldtimertreffen am Lagerhaus Bruckner war wieder ein voller Erfolg.

17.8.

Eine Premiere im Niedergern: Die KSK veranstaltet im Flurbereinigungswäldchen bei Vordorf ein Waldfest. Es findet bei Jung und Alt großen Anklang.

19.8.

Seit Ende Juni der 2. Regentag – für die ausgetrockneten Böden ist der Niederschlag von etwa 15 mm zu wenig.

14.9.

Der Kulturverein Feinherb veranstaltet erneut das Talentefestival in Daxenthal.

22.0.

Die Adlerschützen Haiming feiern ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum.



22.9.

Bei den Herbstwahlen zum Landtag (15.9.) und Bundestag (22.9.) erzielt die CSU in Haiming jeweils Ergebnisse, die über dem Durchschnitt liegen: 60,1% bei der Landtagswahl, 61,9% bei der Bundestagswahl.

23.9.

Die neue Rektorin der Grundschule Haiming, Frau Judith Matner, wird in ihr Amt eingeführt.

25.9.

In einer gut besuchten Veranstaltung wird umfassend über das Konzept einer Fernwärmeversorgung, über finanzielle Fragen und über die genossenschaftliche Organisation informiert.

12.10.

Beim Gemeinderatsausflug nach Wien wird auch die OMV-Raffinerie in Schwechat besichtigt; zum Gaskraftwerk waren bei dem Gespräch im Verwaltungsgebäude keine Neuigkeiten zu erfahren.

13.10.

Ein neuer Verein wird gegründet: Der Dirndl- und Lederhosenverein will die Geselligkeit und das Heimatbewusstsein pflegen. Aktives Mitglied kann werden, wer 16 Jahre alt und noch nicht verheiratet ist.

18.10.

Die gemeinsame Liste CSU/AWG nominiert für die Kommunalwahl 2014 Wolfgang Beier als Bürgermeisterkandidat.

18.10.

Der FC-Bayern-Fanclub „Red Sauriassl Haiming“ feiert sein 20 jähriges Bestehen.

Fortsetzung Seite 7



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Baugrundstücke

Im Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau gibt es von privat wunderschöne Baugrundstücke. Weitere Baugrundstücke und sonstige Objekte können Sie im gemeindlichen Bauamt erfragen. In allen Grundstücks- und Baufragen und falls Sie Interesse an den oben genannten Grundstücken haben, wenden Sie sich bitte an den Sachbearbeiter im Bauamt Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713). Dieser

sammelt auch Angebot und Nachfrage von Mietwohnungen. Haben Sie etwas zu vermieten oder suchen Sie eine Wohnung, dann nehmen Sie bitte mit ihm Kontakt auf.

Hinweis:

Diese NIEDERGERNER enthält eine Beilage mit Informationen zum Baugebiet an der Fahnbacher Straße und die Möglichkeiten des Grundstückserwerbs.

Kommunaler Winterdienst

Auch für diesen Winter hat die Gemeinde den Winterdienst für die Straßen an den Maschinenring Altötting-Mühldorf vergeben. Für den Maschinenring erledigen die Brüder Josef und Stefan Gabelberger aus Niedergottsau den Räum- und Streudienst neuerdings nur noch nach Beauftragung durch die Gemeinde.

Gehwege und öffentliche Flächen werden nach wie vor vom gemeindlichen Bauhof geräumt. Die Gemeinde bitte um Beachtung folgender Punkte:

1. Bitte stellen Sie Ihre Fahrzeuge bei einsetzendem Schneefall wenn möglich auf die Stellplätze vor der

Garage bzw. in die Garage, damit der kommunale Winterdienst die Straßen ohne Behinderung räumen kann.

2. Haben Sie bitte Verständnis dafür, wenn's einmal ein wenig länger dauert, bis der Schneepflug auch bei Ihnen war. Sollte es jedoch zu große Verzögerungen oder andere Probleme geben, können Sie dies bei der Gemeindeverwaltung Erwin Müller unter der Tel.-Nr. 08678/9887-13 melden.

Abschließend wünschen Ihnen die Gemeinde und die kommunalen Winterdienstler einen unfallfreien Winter!

Spenden im Jahr 2014

Deutscher Kinderschutzbund:	100,00	Hörgeschädigtenverein:	25,00
Frauen helfen Frauen e.V.		BRK - Behindertenfahrdienst,	
- Frauenhaus:	100,00	Essen auf Rädern, Psychosoziale	
- Notruf und Beratung:	100,00	Krebsnachsorge:	100,00
Kulturfonds:	100,00	Sternsinger:	25,00
Imkerverein Markt:	100,00	Hospizverein:	100,00
Die Brücke, Suchtkrankenhilfe:	130,00	Caritas-Beitrag:	55,00
AWO - Sternfahrt:	60,00	Diakonisches Werk:	150,00
BRK Haiming - Spende für		Donum Vitae:	200,00
Sommerfest:	250,00	Summe:	1.845,00
BRK Haiming - Spende für		Für die Dorfhelferinnen-Station	
Weihnachtsfeier:	250,00	im Landkreis wurde seit 2012	
		kein Spendenantrag mehr gestellt.	

Nachtragshaushalt 2013

In der November-Sitzung hat der Gemeinderat den Nachtragshaushalt 2013 verabschiedet. Das gesamte Haushaltsvolumen hat sich zwar lediglich um 22.800 € erhöht, davon der Verwaltungshaushalt um 191.450 € erhöht und der Vermögenshaushalt um 168.650 € vermindert. Die strukturelle Verbesserung ist allerdings interessant. Die Gewerbesteuer war auf 435.000 € geschätzt. In den Nachtragshaushalt konnte der Ansatz auf 1,01 Millionen Euro erhöht werden und aktuell liegt das Aufkommen sogar bei über 1,3 Millionen Euro. Die Verbesserung der Situation ist fast ausschließlich auf Einnahmen aus dem Industriegebiet zurückzuführen. Ohne diese Gewerbesteuerzahlungen hätten wir 2013 das geplante finanzielle Fiasko wirklich erlebt. So hat es sich um ein Jahr hinausgeschoben. Für 2014 ist eine sehr angespannte finanzielle Lage zu erwarten. Positive Nachrichten gibt es beim Einkommensteueranteil. Dieser liegt fast genau so hoch wie die Gewerbesteuer. Mit 1,2 Millionen Euro haben wir hier einen Rekordstand erreicht. Zurückzuführen ist dies auf die gute Beschäftigungslage in Deutschland und insbesondere in unserer Gemeinde und darauf, dass Haiming bei der letzten Einkommensteuerstatistik einen deutlich höhere Schlüsselzahl erhalten hat – ein Spiegelbild von hohen steuerpflichtigen Einkünften der Niedergerner

Arbeitnehmer. Höhere Einnahmen haben wir auch beim Grunderwerbsteueranteil zu verzeichnen. Dieser entspricht der Tatsache, dass unglaublich viele Grundstücksgeschäfte abgeschlossen werden. Die Gemeinde ist an der anfallenden Grunderwerbsteuer beteiligt.

Bei den Ausgaben sind negative Entwicklungen bei den Stromkosten zu nennen. Insbesondere bei der Kläranlage haben wir eine starke Steigerung. Wir versuchen, die Kosten durch eine eigene PV-Einlage einzudämmen. Zumindest konnten wir feststellen, dass auch in den sonnigsten Sommermonaten kaum PV-Strom ins Netz geflossen ist, sondern in der Kläranlage verbraucht wurde. Für die Anlage haben wir rund 18.000 € investiert.

In der allgemeinen Rücklage befinden sich zum Jahresende voraussichtlich 2.133.000 €. Davon sind rund 800.000 € für die neue Turnhalle gebunden. Der Schuldenstand beläuft sich zum Jahresende auf voraussichtlich 1.066.000 €. Die Gemeinde Haiming ist unter dem Strich schuldenfrei. Die Vorhaltung der Rücklagemittel macht den Sinn, dass für das Jahr 2014 Mittel zum Haushaltsausgleich bereitstehen, da sich in der Vorschau bereits herausgestellt hat, dass dieses Jahr sehr schwierig wird. Für 2015 hoffen wir dann doch wieder auf eine Normalisierung der finanziellen Lage.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzenberger (uhk)

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Dezember

27. Freitag Niedergerner Dirndl & Lederhosenverein:
Wintersonnwendfeuer
17.00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
29. Sonntag Gruppe Jesaja: Weihnachtskonzert
19.30 Uhr, Pfarrkirche Haiming

Januar

5. Sonntag Fußball Förderverein Haiming:
Heilig-Drei-König-Watten 2014
17.30 Uhr, Saal Unterer Wirt Haiming
7. Dienstag Ortsteilveranstaltung zur Fernwärme: Neuhofen-
Kemerting-Moosen-Motzenbrunn-Au-Hub
19.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
9. Donnerstag Liste CSU/AWG: Frauenfrühstück mit Waltraud
Eichinger zum Thema „Perfekt - aber k.o.“
9.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
10. Freitag Ortsteilveranstaltung zur Fernwärme:
Haiming-West bis Marktler Straße
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
10. Freitag Jagdgenossenschaft Niedergottsau:
Jagdversammlung mit Jagdessen
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
11. Samstag FF Haiming: Jahresessen
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
14. Dienstag Ortsteilveranstaltung zur Fernwärme:
Haiming-Ost ab Marktler Straße bis Winklham
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
15. Mittwoch Altmännerverein:
Monatsversammlung mit Ehrungen
14.00 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
16. Donnerstag Pfarrverband:
1. Elternabend der Erstkommunion-Eltern 2014
20.00 Uhr, Pfarrhaus Haiming
17. Freitag Pfarrverband: 1. Treffen aller Firmbewerber 2014
14.30 Uhr, Pfarrhaus Haiming
17. Freitag Kulturverein FeinHerb: Multimedia-Show
„Mountain & Bike“ von Andreas von Heßberg
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
18. Samstag Theatergruppe im Gartenbauverein: Theater-
stammtisch und Film vom Jugendtheater 2013
18.00 Uhr, Kellerwirt Haiming
18. Samstag ASPC Holzhausen: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Schützenheim Holzhausen
21. Dienstag FeinHerb: Vortrag zum Thema „Internet - Chancen
und Risiken“ mit Stefan Bachmann und Team
19.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
23. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

Februar

1. Samstag FF Niedergottsau: Skibusfahrt nach Werfen-Weng
7.00 Uhr, anschl. Apres Ski im Feuerwehrhaus

8. Samstag FeinHerb: Niedergerner Hoagart
19.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
13. Donnerstag KDFB Haiming: Faschingskranzl
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
15. Samstag FF Niedergottsau: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr, Gedenkgottesdienst
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
18. Dienstag Niedergerner Liste: Wahlversammlung
19.30 Uhr, Schlossgaststätte Piesing
19. Mittwoch Liste CSU/AWG: Wahlversammlung
19.30 Uhr, Sportheim Haiming
21. Freitag Sportverein: Tischtenniskranzl
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
22. Samstag Altmännerverein: Jahreshauptversammlung
14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
26. Mittwoch Niedergerner Liste: Wahlversammlung
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
27. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

März

1. Samstag Falkenschützen Niedergottsau: Schützenkranzl
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
6. Donnerstag Liste CSU/AWG: Wahlversammlung
19.30 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
7. Freitag Liste CSU/AWG: Traditionelles Kaffeekranzl der
Frauen, Thema: Kommunalwahl 2014
13.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
7. Freitag KDFB Haiming: Weltgebetstag für Ägypten 2014
Thema: „Wasserströme aus der Wüste“
19.00 Uhr, Pfarrhaus Haiming
8. Samstag Jagdgenossenschaft Haiming:
Jagdversammlung mit Jagdessen
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming
11. Dienstag Liste CSU/AWG: Wahlversammlung
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
13. Donnerstag FF Haiming: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr, Gedenkgottesdienst
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
13. Donnerstag Niedergerner Liste: Wahlversammlung
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

- Einrad-Giraffe (Hochrad) günstig abzugeben (☎ 1371).
- Suche Wellplatten zum Abdecken von Brennholz (☎ 7290).
- Roter Motor-Roller, 125ccm, zu verschenken (☎ 7984).
- Sammlung von Sterbebildern aus Nachlass abzugeben (☎ 986930).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Neuer Verein:

Gute Ideen brauchen auch den richtigen Zeitpunkt. Schon vor ein paar Jahren wollten ein paar junge Leute aus dem Niedergern, angeregt von Beispielen anderer Landjugendgruppen, einen Verein gründen. Aber da ging nichts zusammen.

Als im Sommer 2013 Martin Wimmer bei einigen Freunden wieder mit dieser Idee ankam, hat's gefunkt. Ein Verein für Junge, und zwar Burschen und Mädels miteinander, soll es sein! Von einer Kerngruppe gut vorbereitet war die Gründungsversammlung am 13.10. ein voller Erfolg – seitdem gibt's den „Niedergerner Dirndl & Lederhosen e.V.“. Man braucht nicht unbedingt Dirndl und Lederhose, um Mitglied zu sein (jetzt bereits 68), sondern Liebe zur Heimat und zum Niedergern, Freude an Zusammenhalt und Gemeinschaft, Interesse an gemeinsamen Unternehmungen und Lust auf etwas Spass und Gaudi. Denn das sind die Ziele des Vereins, vor allem die Förderung der Zusammengehörigkeit. „Wir wollen zusammenhal-



ten, uns nicht aus den Augen verlieren und uns auch wieder treffen, wenn wir nicht mehr im Niedergern wohnen“ sagen Vorsitzender Max Haunreiter und Michaela Hofer im Gespräch mit DIE NIEDERGERNER.

Die beiden und weitere neun Madeln und Burschen sind das Vorstandsteam und gerade fest damit beschäftigt, das Gründungsfest vom 16.-18. Mai vorzubereiten. Discoparty, Weinfest, Festgottesdienst mit Bannerweihe, Festzelt auf der Angererwiese, drei Tage Bewirtung – das macht eine Menge Arbeit. „Aber wir sind ein Superteam und wir schaffen das!“

Kein Zweifel – der neue Verein legt richtig los. Wer dabei sein will (und 16 Jahre alt ist) schreibt einfach an niedergerner.dirndl-lederhosen@web.de. Auf geht's!

wb

Anfragen Bürgerversammlung

Erhard Vogt bemängelt fehlende Transparenz bei der Kanalgebührenerhöhung und fordert mehr Details.

Kämmerer: Kanalgebühren werden über 5 Jahre kalkuliert. Dabei ist auch die Höhe der Schwankungsrücklage zu berücksichtigen. Kanal muss sich selber tragen. Detaillierte Darstellung für die Bürgerversammlung zu umfangreich. Kostenberechnung kann im Rathaus eingesehen werden.

Erhard Vogt vermisst im Bericht des Bürgermeisters den Hinweis, dass die Fristverlängerung für das Kraftwerksgrundstück nur für die OMV Kraftwerk GmbH gilt. Er kritisiert außerdem, dass durch die Fristverlängerung auch in Zukunft von dem Industriegrund keine Gewerbesteuer fließt.

Bürgermeister: OMV zahlt ab 2014 einen jährlichen Festbetrag für entgangene Gewerbesteuer.

Franz Maierhofer: Es gibt besondere Zuschüsse für Kaltwasserrückleinleitungen. Er fordert Verhandlungen mit der Industrie (Wacker, OMV), um das über Brunnen entnommene Wasser vor der Rückleinleitung energetisch nutzen zu dürfen.

Johann Maier stellt fest, dass bei der Verkehrsableitung von der B20 nach Haiming Burghausen als vermeintlich entscheidende Instanz wahrgenommen wird. Er betont die Zuständigkeit des Landkreises (AÖ24!). Außerdem bemängelt er dabei mangelndes Engagement der Gemeinde und kritisiert die kritische Antwort auf die Initiative von Georg Sewald.

Alfred Straubinger verweist auf Druckfehler bei den Straßenschildern zum Industriegebiet (Sulzboden statt Sulzbo-

gen). Sein Schwerpunktthema war aber die Umlagerung von belastetem Material aus der Techno-San-Affäre nach Neuhofen. Er verlangt eine ganzheitliche und langfristige Betrachtung der Probleme (Naphtha-Austritt, Abfalldeponie usw.). Straubinger befürchtet, dass die Spätfolgen heute noch gar nicht absehbar sind. In dem Zusammenhang stellt er auch einen möglichen Zusammenhang zwischen Dammbau in den 50er Jahren und dem heutigen Baumsterben (Erlen, Pappeln) her. Er vermutet dahinter Wassermangel infolge fehlender Überschwemmungen.

Hans Altenbuchner erinnert an die Erhöhung der Grundwasserentnahme durch Wacker auf 2,5 Mio m³. Er befürchtet ein Absinken des Grundwasserspiegels und damit langfristig Auswirkungen auf die Neuhofer-Au. Er fordert ein Überdenken durch Gemeinde, Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt und den Bau einer Wasseraufbereitungsanlage, um die Entnahmemenge deutlich zu senken.

Bürgermeister: Zurzeit läuft ein 5-jähriges Monitoring, bei dem die Auswirkungen untersucht werden.

Sepp Strasser kritisiert die ausufernde Salzstreuung, die damit verbundenen hohen Kosten für den Winterdienst und die dadurch verursachten Straßenschäden.

uhk



Die elf Vorstandsmitglieder des neuen Vereins, in der Mitte Vorsitzender Max Haunreiter. Miteinander wollen sie viel für Heimat und Zusammenhalt unternehmen.

Foto: privat

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Schließlich wurde festgehalten, dass Bedenken hinsichtlich Eingriffes in Naturschutz durch die Art der Bebauung in den Detailfestsetzungen eines Bebauungsplanes berücksichtigt werden. Im Ergebnis blieb der Gemeinderat bei der vorgesehenen Erweiterung des Flächennutzungsplanes.

Längere Diskussion gab es auch zur Stellungnahme des Wasserszweckverbandes. In dieser wird darauf hingewiesen, dass die Hauptwasserleitung in der Schulstraße verläuft und alle Anwesen und Häuser an der Dorfstraße durch Stichleitungen versorgt werden. Über diese Anbindungen können aber nur insgesamt vier Grundstücke nördlich der Dorfstraße versorgt werden, für weitere Grundstücke

reicht die Kapazität der bestehenden Stichleitungen nicht aus. Bei Aufstellung eines Bebauungsplanes ist dann konkret die Wassererschließung zu prüfen und gegebenenfalls das Leitungsnetz zu erweitern.

Nicht übernommen wurde die Forderung des Bauernverbandes, zur Sicherung der Durchfahrtmöglichkeit landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge an der Dorfstraße einen Parkstreifen

einzuplanen. Die Dorfstraße weist eine Breite von 4,50 m auf und würde durch einen Parkstreifen erheblich verengt werden. Einen Parkstreifen zusätzlich auf Privatgrund auszuweisen ist aus Geländegründen in den meisten Bereichen nicht möglich. Das Problem der Verengung der Fahrbahn durch parkende Autos ist in der Detailplanung eines Bebauungsplanes zu berücksichtigen.

wb

Wichtiger Schritt zur neuen Sporthalle

Eine wichtige Entscheidung auf dem Weg zur neuen Turnhalle traf der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12.12.2013. Im nichtöffentlichen Teil waren die Architekten Fuchshuber und Fischer anwesend und erläuterten ihr Angebot für eine umfassende Vorplanung für eine neue Turnhalle. Entsprechend den Vorgaben aus einer Besprechung zwischen Vertretern des Gemeinderates und des Sportvereins sollen alle denkbaren Bauvarianten und auch die verschiedenen Zuschussmöglichkeiten untersucht und abgeklärt werden. Dabei geht es vor allem um die Alternativen: Einbezug und Sanierung der bestehenden Halle oder Ersatz der bestehenden Schulturnhalle durch eine Schul- und Sporthalle mit zusätzlichem Gymnastikraum. Die Belange der beiden Hauptnutzer Sportverein und Schule sind sowohl von der Funktionalität als auch der Bauabwicklung zu berücksichtigen. Deswegen ist auch zu klären, ob bei Ersatz der jetzigen Halle diese zunächst stehen bleiben muss oder gleich abgerissen und an ihrer Stelle die neue Halle errichtet werden kann. Mit in die Untersuchung

einbezogen werden die baulichen und technischen Anforderungen, wenn die bestehende und/oder die neue Halle auch als Versammlungsstätte genutzt werden soll.

Der Untersuchungsauftrag umfasst auch die gesamten Außenanlagen bis hin zur Weger-schließung und Parkplatzsituation.

Ziel der Vorplanung ist die Darstellung von Konzeptalternativen mit baulicher, technischer, finanzieller Bewertung unter Berücksichtigung der Einbindung in das Ortsbild. Auf der Grundlage dieser Konzepte kann dann eine endgültige Entscheidung über die neue Halle getroffen werden.

Der SV Haiming wird den beiden Architekten, die in einer Arbeitsgemeinschaft zusammenarbeiten, den entsprechenden Planungsauftrag erteilen, der Gemeinderat sicherte in seinem Beschluss die Übernahme der dadurch entstehenden Kosten zu.

Am 30.1.2014 wird es eine Sondersitzung des Gemeinderates geben, in der Zwischenergebnisse präsentiert werden. *wb*

Fortsetzung von Seite 3:

Jahresrückblick

9.11.

Die Jugend der Theatergruppe des Obst- und Gartenbauvereins begeistert die Zuschauer bei der Premiere ihres Jugendprojekts: „Kloa hama ogfanga“

18.11.

Die Niedergerner Liste nominiert Georg Sewald, Moosen, als Bürgermeisterkandidat für die Wahl am 16.3.2014

21.11.

Kathrin Unterbuchberger erhält die Niedergern-Kiesel 2013. Sie wird – stellvertretend für ihre fünf Mitstreiterinnen - für ihr ehrenamtliches Engagement zum Aufbau von Schulen in Ghana ausgezeichnet.

27.11.

Erster Wintereinbruch im Niedergern: Nachtfrost bis minus 7° und leichter Schneefall.

6.12.

Die Ausläufer des Orkantiefs Xaver streifen auch den Niedergern mit Sturmböen und Schneefall.



8.12.

Der Faible-Chor schenkt in der Niedergottsauer Kirche den vielen Zuhörern eine besinnliche Adventsstunde mit Liedern und sehr persönlichen Texten. *wb*

Energiegenossenschaft Fernwärme

In der letzten Ausgabe der NIEDERGERNER wurde ausführlich über die Vorstellung des Fernwärmekonzeptes bei der Infoveranstaltung im September berichtet. Als Resultat der Fragebogenaktion haben sich 20 Personen bereit erklärt, in einer Arbeitsgruppe die nächsten Schritte hin zu einer Energiegenossenschaft zu überlegen und zu planen. In bisher fünf Arbeitsgruppensitzungen wurden organisatorische, wirtschaftliche aber auch immer wieder technische Details beraten. Darüber hinaus fanden externe Beratungsgespräche mit Zulieferfirmen statt. Bei den in Frage kommenden staatlichen Förderstellen, Bafa und KfW-Bank wurden die möglichen Förderungen nachgefragt. Auf Grundlage der aktuell gültigen Förderrichtlinien wurde ein Finanzplan erstellt und an den Genossenschaftsverband zwecks Überprüfung geschickt. Bei der theoretischen Annahme von ca. 300 HA laut ENMA-Umfrage ist unter optimalen Voraussetzungen der Betrieb wirtschaftlich darstellbar. Von Seiten des Bayerischen Genossenschaftsverbandes wurde fachliche Unterstützung in der Gründungsphase zugesagt.

Bei einem jüngst stattgefundenen Gespräch mit dem Finanzausschuss der Gemeinde wurde intensiv über eine mögliche Beteiligung der Gemeinde an dem Fernwärmeprojekt beraten, mit dem Ergebnis, dass die Gemeinde über die beschlossenen Zusagen, Anschluss der kommunalen Gebäude und unentgeltliche Grunddienstbarkeiten beim Leitungsnetz, keine weiteren Beteiligungen eingehen kann.

Schritte zur

Energiegenossenschaft

Deshalb gilt es nun, die Gründung einer Energiegenossenschaft zügig voranzutreiben, um die weiteren Schritte zur Umsetzung des 3+WIN-Systems konkret planen zu können. Vorrangig dabei ist es, die bisher unver-

bindliche Anschlussbereitschaft von ca. 300 HA zu konkretisieren, indem jeder einzelne HA befragt werden muss, ob und mit welchem Wärmebedarf ein Anschluss gewünscht wird. Zuvor werden Anfang Januar in Ortsveranstaltungen die Bürger allgemein über den aktuellen Stand unterrichtet. Die Initiatoren um Josef Pittner setzen weiterhin auf die Bereitschaft der Bürger, hier tatkräftig mitzumachen und der EG beizutreten. Eine bessere Gelegenheit, eine wirtschaftliche Heizungsversorgung für sich zu erhalten, gibt es kaum.

Realisierung des gesamten Fernwärmesystems in zwei Schritten

Aus technischen und finanziellen Überlegungen ist angedacht, das Projekt in zwei Stufen zu realisieren. In der ersten Stufe soll die Energie-Erzeugungseinheit am geplanten Standort in Neuhofen am Wackerberg installiert und in einer ersten Netzausbau-stufe die Ortsteile Neuhofen, Kemerting, Moosen, Motzenbrunn, Haiming, Vordorf, Winklham mit Fernwärme versorgt werden. Dahinter steckt die Überlegung, den ersten Bauabschnitt in einem überschaubaren Zeitraum zu realisieren und in Betrieb zu nehmen, um mit den erwirtschafteten Einnahmen die zweite Ausbaustufe über Fahnbach, Haarbach, Viehhäuser, Haid, Niedergottsau, (eventuell Holzhausen Daxenthal) umzusetzen.

jop

Ortsteilveranstaltungen

Für Neuhofen-Kemerting-Moosen-Motzenbrunn-Au-Hub Dienstag, 7.1., 19.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner in Neuhofen Für Haiming-West bis Marktler Straße

Freitag, 10.1., 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt

Für Haiming-Ost ab Marktler Straße bis Winklham

Dienstag, 14.1., 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Claudia und Florian Mayerhofer,
Tochter Leonie

Sabine Marchner und Michael Unterhuber,
Sohn Leonhard

Christine Eberl-Rauschecker und
Michael Rauschecker,
Tochter Katharina



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Dezember bis Januar

zum 75. Geburtstag

Josef Schlagmann
Georg Vorderobermeier
Theresia Altenbuchner
Johann Mayerhofer
Stefan Botz
Cäcilie Mack

zum 80. Geburtstag

Ursula Kiermaier
Ida Unterhitzberger
Anton Reisbeck
Erna Eggl
Georg von Ow
Martha Geltinger

zum 85. Geburtstag

Josef Dreier
Ludwig Fastenmeier
Theres Maier

zum 90. Geburtstag

Joachim Nolywaika
Franziska Fleischer



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Sebastian Mayer
Maria Maier
Karl Winklbauer

Wichtiger Hinweis!

Geburtstagsjubilare, die hier in der „Niedergerner“ nicht genannt werden wollen, sollen sich bitte im Rathaus/Einwohnermeldeamt bei Gabi Kriegsch, Telefon 9887-10 melden.



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!

Regina Reiter und Markus Eggl
Sabine Wageneder und Marco Wombacher

† Schuasta Wasti

Sebastian Mayer, besser bekannt als „Schuasta Wasti“, aus Niedergottsau, der wegen einer unheilbaren, schnell fortschreitenden Krankheit die letzten Jahre in einem Pflegeheim in Burghausen verbrachte, starb am 28. Oktober im Beisein seiner Familie im Alter von 76 Jahren. Nach seiner Schulzeit erlernte er im elterlichen Betrieb das Schuhmacherhandwerk. Gemeinsam mit seinem Vater, der allseits als Hochzeitslader bekannt und beliebt war, baute er mit viel Fleiß und Ausdauer den Familienbetrieb immer weiter aus. 1965 heiratete er Annemarie Petermeier aus Bergham mit der er zwei Söhne, Sebastian und Andreas hatte. Er war durch und durch ein Familiensch. Der Verstorbene war ein geselliger Mensch, der wegen seiner freundlichen und humorvollen Art bei seinen Freunden und



Foto: J. Pittner

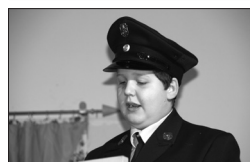
seiner Kundschaft sehr beliebt war. Besonders wenn die Kinder von Kunden in die Werkstatt kamen war er zu Scherzen aufgelegt und erklärte mit Freude die Besonderheiten dieses alten Handwerks. In seiner knapp bemessenen Freizeit unternahm er mit seiner Frau Annemarie gerne Ausflüge in die Berge zum Wandern. Die Freude an der Natur war für ihn Ausgleich zur täglichen Arbeit im Geschäft. Aber auch sein Glaube und der sonntägliche Gang zur Kirche gaben ihm Kraft um auch schwere Schicksalsschläge, wie den frühen Tod seiner jüngsten Schwester Anna zu überstehen. Krankheitbedingt hatte er vor Jahren die Führung des Geschäftes an seinen Sohn Sebastian übergeben, der das Schuhgeschäft nun in dritter Generation führt und es zuletzt grundlegend modernisierte. jop



Theaterprojekt der Niedergerner Jugend

An vier Aufführungen im November zeigten 35 Jugendliche aus dem Niedergern ihre schauspielerischen Talente. Auf amüsante Weise versuchten sie den vielfältigen Beziehungsproblemen beim Erwachsenwerden auf den Grund zu gehen. Die Jugendlichen haben bewiesen, dass sich Haiming um den Theaternachwuchs keine Sorgen zu machen braucht.

Fotos: J. Pittner



Auszeichnung für Albert Hofer



Foto: Baumgart/StMELF

Im Rahmen der „Heim&Handwerk“ in München führte das Forstministerium und das Schreinerhandwerk auch heuer einen Wettbewerb durch. Elf Schreiner stellten innovative Möbelstücke zur Wahl. Unter ihnen auch Albert Hofer mit einem massiven Eichentisch. Er erhielt dafür aus den Händen von Forstminister Helmut Brunner und des Präsidenten des Schreinerhandwerks, Konrad Steininger eine Belobigung und ein Preisgeld von 500 Euro. jop